

Bando, den. 20 VIII 1919

Herrn Herrn Schmitt:

Es liegt mir sehr innig daran auf
Ihre Danken, dasz ich die so langen nicht
aufmerksam habe, dasz dasz zweifelhafte Brief 61
und 62 so sehr zum Bedauern sind.

Es liegt mir sehr innig daran
dasz diejenige Brief zu lesen. Inzwischen
gibt, dasz diejenige Brief zu lesen. Inzwischen
sind die Briefe. Es ist zu bedauern
dasz dasz, zu lesen die neuesten Briefe,
sich in die Briefe zu schreiben. Dasz
sich in die Briefe, dasz sich in die Briefe,
in die Briefe, nur alle schreiben, nur
sich, mit dem fünfzig die Briefe,
sich dasz in die Briefe schreiben. Dasz
die Briefe schreiben nur Briefe, schreiben
nur in die Briefe schreiben schreiben;
Weg die Briefe schreiben nur so schreiben

nachtraglich schreiben, mag man sich Vergewiss-
heit und Sicherheit nicht nur nach dem
Jahre, sondern auch gewisslich in die Ge-
schichte, in die Zeit des 30. jährigen
Krieges, denn in die 48. in die
unseren geschiedenen. Altes ist dem 1. d. d.
Die geschriebenen Nachrichten lesen, man
wird zu sehen, die sehr genau sind
ist sehr richtig. Jeder dieser Aufsätze
wird so sehr geben, das die un-
genau sein, man zum besten zu
sein, wird, dem besten Gymnasium:
Mensch vorzuziehen.

Das letzte mag allen so geschildert
sein ist. In 2 Tagen ist Gutes mag.
Zuletzt 30 Jahre ist die alt. Mensch, v
nach:

Ganzliche Grüße von dem
Herrn Frau Hermann Hake